

Reisehinweise Oman

Einreisebedingungen nach Oman

Ein Visum ist für die Einreise nach Oman erforderlich. Dieses ist seit Juli 2003 bei Einreise am Flughafen in Muscat und an den Landübergängen zu den VAE erhältlich (6 RO, 4 Wochen gültig, auf 8 Wochen verlängerbar). Antragsformulare werden bereits im Flugzeug ausgeteilt, Passbilder werden nicht benötigt.

Da dieses Verfahren einfach, zuverlässig und günstig ist, empfehlen wir die Einholung des Visum am Flughafen. Auch bei kombinierten Reisen OMAN-VAE sind alle Visa am einfachsten vor Ort erhältlich.

Vorab kann man das Visum auch bei den omanischen Botschaften beantragen. Die Bestimmungen (Stand Februar 2006) sind wie folgt:
- 30 Euro für einmalige Einreise, 4 Wochen Aufenthalt
(auf 8 Wochen verlängerbar)

- 50 Euro für mehrmalige Einreise, 1 Jahr gültig, 3 Wochen Aufenthalt pro Einreise, neue Einreise erst nach 3 Wochen außer Landes, nur für Geschäftsreisen

Die Gebühren sind als Verrechnungsscheck beizulegen. Passbilder sind nicht nötig. Der Reisepass muss noch min. 6 Monate über Reiseende hinaus gültig sein. Die Erteilung dauert nur wenige Tage.

Die Adressen lauten:

In Deutschland: Botschaft des Sultanats Oman, Clayallee 82, 14195 Berlin, Tel. 030-84416970, Fax 81005197

In Österreich: Botschaft des Sultanates Oman, Währingerstr. 2-4, 1090 Wien, Tel. 01-3 10 86 43, Fax 3 10 72 68

In der Schweiz: Consulat Général du Sultanat d'Oman, 3A Chemin de Roilbot, 1292 Chambésy/GE, Tel. 022-758 96 60, Fax 022-758 96 66

Zollbestimmungen

Die Einfuhr alkoholischer Getränke wird in geringen Mengen (ein bis zwei Flaschen) toleriert. Der persönliche Reisebedarf einschließlich Computer, Tonbandgerät, Mobiltelefon, Foto- und Videokamera plus Zubehör und Filmen kann problemlos eingeführt werden. Bespielte Videokassetten werden gelegentlich geprüft und können – genau wie Zeitungen oder Zeitschriften mit „pornographischen“ oder auch nur allzu freizügigen Abbildungen (wozu auch schon so manches Titelbild des Stern zählt) – konfisziert werden. Die Einfuhr von pornographischen Artikeln sowie Falschgeld, Drogen und Waffen ist strengstens verboten, genau wie ihr Erwerb und die spätere Ausfuhr. Zudem ist es untersagt, frische Lebensmittel, Nutzpflanzen, Blumen und Knollen einzuführen.

Bei der Ausreise ist es verboten, Fossilien, Korallen, archäologische Fundstücke und bedeutende historische Kulturgüter auszuführen. Die Ein- und Ausfuhr von Devisen sowie der omanischen Währung unterliegt keiner Beschränkung.

Gesundheitstipps

Generell sind die hygienischen Verhältnisse und die ärztliche Versorgung in Oman gut bis sehr gut.

Zur Einreise nach Oman ist keine Impfung vorgeschrieben, es sei denn, man reist aus einem Infektionsgebiet (z. B. Gelbfieber in Westafrika oder Cholera in Südamerika) an oder hat sich in den letzten zwei Wochen dort aufgehalten. Dann ist eine Impfung, dokumentiert im internationalen Impfausweis, unerlässlich.

Hausärzte, Gesundheitsämter und Tropeninstitute informieren, welche Impfung oder Vorsorge für wen nötig oder zu empfehlen ist. Tetanus- und Polioauffrischungen können sinnvoll sein, aber auch eine Impfung gegen Hepatitis oder eine Malariaprophylaxe.

Auch wenn hochwertige Medikamente überall in Oman zu erhalten sind, so sollte man doch eine gut ausgestattete Reiseapotheke mitnehmen. Sie ist besonders für unerwartete Notfälle sinnvoll und vermittelt zudem ein gewisses Sicherheitsgefühl. Standardmedikamente (manchmal unter anderem Namen) gibt es in jeder Apotheke. Reisende, die regelmäßig eine bestimmte Medizin einnehmen müssen, sollten einen entsprechenden Vorrat mitnehmen. Unsere Reiseleiter haben in der Regel eine Grundausstattung an Medikamenten und Verbandmitteln bei sich. Allerdings ist dies auf nicht verschreibungspflichtige Präparate beschränkt.

Sie sollten an folgende Dinge denken: Durchfallmittel, Desinfektionsmittel, Kreislaufmittel, Schmerzmittel, evtl. Breitbandantibiotikum, Augentropfen, Wundsalbe, Insektenschutzmittel (!), Salbe oder Gel gegen Verbrennungen und Insektenstiche, Pflaster.

Zahlungsmittel

Die Währung Omans heißt Rial (abgekürzt RO) und ist in 1000 (!!!) Baisa unterteilt. Der Rial ist im Wert fest an den US-Dollar gekoppelt: 1 RO = 2,58 USD.

Ob man Bargeld als Euro oder Dollar mitnimmt ist weniger wichtig. Dollar haben den Vorteil des leicht besseren Kurses und der besseren Akzeptanz. Dafür muss man beim Kauf auf der heimischen Bank die Abweichung zum Mittelkurs tragen.

Kreditkarten der Marken MasterCard/EuroCard und Visa sind weit

verbreitet (American Express und Diner's Club weniger) und werden in den großen Hotels und Restaurants, bei den internationalen Autovermietern, in Antiquitätenläden und Boutiquen fast überall akzeptiert, in den Souqs dagegen eher selten. Manche Geschäfte bieten beim Bezahlen mit Bargeld allerdings Preisvorteile. Mit Kreditkarten kann man auch außerhalb der Öffnungszeiten der Banken und Wechselstuben an zahlreichen Bankautomaten zu Geld kommen. Die dabei anfallenden Gebühren (meist 3%) werden durch den guten Kurs wettgemacht, so dass die Kreditkarte auch gut für Barabhebungen geeignet ist.

Reiseschecks bieten besonders als Notreserve eine gute Alternative gegenüber Bargeld, falls man keine Kreditkarte oder Maestro-Karte besitzt. Einen eventuellen Verlust bekommt man von der Ausstellerfirma innerhalb von 24 Stunden ersetzt. Wichtig ist, die Kaufquittung separat aufzubewahren und die Nummern der getauschten Schecks zu notieren. Ein großer Nachteil ist jedoch die schlechte Akzeptanz. Nur wenige Wechselbüros tauschen Reiseschecks, so dass dies zu einer langen Sucherei werden kann. Euroschecks werden nicht akzeptiert, mit Euroscheckkarten dagegen bekommt man an einigen Automaten (sofern das Maestro-Symbol abgebildet ist, z.B. bei der NBO) zu einem guten Kurs Bargeld. Bei größeren Beträgen (z.B. direkt am Anfang der Reise) ist dies die günstigste Möglichkeit.

Empfehlenswert ist es, einen Teil der Reisekasse in Form von Bargeld (teilweise evtl. in US-Dollar) mitzunehmen. Zum Bezahlen größerer Beträge (Hotelrechnung, exklusive Restaurants, teure Souvenirs und Mietwagen) ist die Kreditkarte am sinnvollsten, zum Abheben von Geld am Automaten und als Reserve eignet sich eine Maestro-Karte am besten.

Klima

Das Klima im Sultanat unterscheidet sich von Region zu Region stark voneinander, und ist feucht-heiß an der Küste und trocken-heiß im Landesinnern. Es gibt grob gesehen zwei Jahreszeiten: Der Sommer, der von Mai bis September dauert, ist mit Tageshöchsttemperaturen zwischen 40 und 48°C für die meisten Europäer unerträglich heiß. Insbesondere in der Hauptstadt Muscat können die Temperaturen und die kaum abkühlenden Nächte die Assoziation eines „Höllenneuers“ aufkommen lassen. Ein weiterer Nachteil der Sommermonate ist die extrem hohe Luftfeuchtigkeit, die mit Werten von über neunzig Prozent so manchem Kreislauf mehr zu schaffen macht als die eigentliche Hitze.

Reisehinweise Oman

Wesentlich milder ist der Winter, der von Oktober bis April dauert. Die „kalte Jahreszeit“ bringt, auch für Europäer, relativ angenehme Temperaturen zwischen 20 und 30°C. Die Luft ist trocken und klar, und nur hin und wieder regnet es. In den Bergen fällt allerdings mehr Niederschlag als an den Küsten.

In den Bergen liegen die Temperaturen das gesamte Jahr über um einige Grad niedriger, in den Wüstengebieten um einige Grad höher als an den Küstenstreifen. Dafür ist in der Wüste die Luftfeuchtigkeit weitaus geringer, so dass das Wüstenklima insgesamt als weniger unangenehm empfunden wird. Da es in der Wüste zudem nachts extrem abkühlt, bringen die Nächte ausreichend Erfrischung und Erholung. Sonnenschein und blauen Himmel kann man fast das gesamte Jahr über genießen. Die Sonnenscheindauer liegt im Winter bei durchschnittlich neun Stunden pro Tag.

In fast allen Innenräumen, ebenso in den meisten Autos, sorgen Klimaanlage für willkommene Kühlung, insbesondere in den Sommermonaten. Vorsicht ist jedoch durch die daraus resultierenden Temperaturunterschiede geboten!

Omans südlichste Provinz Dhofar ist die einzige des Landes, in der regelmäßig Niederschläge fallen. Jeden Sommer beginnt Mitte Mai die Monsunzeit, die bis in den September andauert.

Zeitverschiebung

Oman ist der mitteleuropäischen Zeit in der Winterzeit um drei, während der Sommerzeit um zwei Stunden voraus.

Strom

220V, meist britisches Steckersystem. Das Nachladen von Akkus usw. ist auch unterwegs möglich, wenn man einen 12V-Lade-Adapter dabei hat (und die 12V-Steckdose im Auto funktioniert, was meist, aber eben nicht immer der Fall ist).

Literaturtipps

- Peter Franzisky und Kirstin Kabasci: Oman Reisehandbuch. Reise Know-How Verlag, 23,50 Euro (ausführlicher Reiseführer mit vielen praktischen Infos und Exkursen zu Hintergründen), portofrei über uns zu beziehen

- Georg Popp: Oman. Edition Temmen, ca. 23 Euro (gut geschriebener Führer, insbesondere zur Einstimmung)

- Wilfred Thesiger: Die Brunnen der Wüste. Piper Verlag, ca. 10 Euro (unbedingt lesenswerte, 1959 geschriebene Erzählung des britischen Forschungsreisenden, der mit Beduinen durch die Rub al-

Khali gereist ist)

- Emily Ruete geborene Prinzessin Salme von Oman und Sansibar: Leben im Sultanspalast: Memoiren aus dem 19. Jahrhundert. Philo Verlagsgesellschaft 1998, ca. 15 Euro (von A. Nippa herausgegebene gekürzte Ausgabe der zweibändigen deutschen Originalausgabe „Memoiren einer arabischen Prinzessin“, Berlin 1886)

- Heiner Klein und Rebecca Brickson: Off-Road in Oman, ca. 25 Euro (Ausflugstipps für Selbstfahrer, detaillierte Streckenbeschreibungen, vieles aber leider schon sehr veraltet; in Oman 6 Rial, auch in einigen deutschen Fachbuchhandlungen zu beziehen)

- W. Weiss und K.-M. Westermann: Oman und Vereinigte Arabische Emirate. Zwei Perlen in der Wüste. Verlag Ch. Brandstätter, ca. 68 Euro (schöner Bildband mit guten Texten)

Karten:

- Oman. Reise-Know-How Verlag, momentan die empfehlenswerteste Karte, Maßstab 1: 850 000, kostet Euro 8,90.

- Oman. National Survey. Ordentliches und aktuelles Kartenbild, wenn auch mit kleinen Fehlern, momentan die empfehlenswerteste Karte, nur in Oman erhältlich, 2 omanische Rial

Ausrüstungstipps

Bitte denken Sie an folgende Dinge:

Papiere: Reisepass, Flugticket, Bargeld bzw. Kredit- und/oder EC-Karte (s.o.), Auslandskrankenversicherungsnachweis, Kopien aller Dokumente (bitte getrennt aufbewahren), bei Selbstfahrertouren: nationalen und evtl. internationalen Führerschein.

Kleidung: Aus der Art unserer Reisen ergibt sich, dass die Kleidung möglichst robust sein sollte. Baumwolle und Microfasern sind am besten geeignet. Grundsätzlich sollte Ihre Kleidung eher lang als kurz und eher weit als eng sein. Bewährt hat sich das „Zwiebelprinzip“: keine dicken Sachen, sondern lieber mehrere Schichten dünner. Neben Ihren normalen Kleidungsstücken sollten Sie an folgendes denken: einen Pullover für kühlere Abende, eine dünne Jacke (die möglichst sowohl gegen Wind als auch gegen Regen schützen sollte), Badehose oder Badeanzug, leichte Wanderschuhe mit fester Sohle, Sandalen (für die Trekkingtour unbedingt Wandersandalen z.B. von Teva wegen der wasserführenden Wadis) oder leichte Halbschuhe.

„Formelle“ Kleidung ist auch in den Hotels nicht notwendig.

Für Männer und Frauen sind kurze Hosen (außer am Pool oder Strand) unpassend. Kurze Ärmel sind dagegen kein Problem. Nur in kleineren Dörfern und im Ramadhan sollte die Kleidung lange Ärmel haben.

Ausrüstung: Aluminium- oder stabile Plastikflasche für Trinkwasser, Taschenmesser, Sonnenhut und/oder Kopftuch, Sonnenbrille, Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor, Hautcreme und Lippenpflege, evtl. Ersatzbrille, Kamera und reichlich Filmmaterial (Dia- und APS-Filme sind in Oman schwer erhältlich), Ersatzbatterien, Wecker, ggf. ein Fernglas. Als Knabberlei für unterwegs haben sich Nuss- und Trockenobstmischungen sowie Müsliriegel bewährt.

Bei Reisen mit Zeltübernachtungen zusätzlich: Schlafsack (Temperaturbereich je nach Jahreszeit, im Herbst und Frühjahr wird es in den Bergen nachts min. ca. 5 Grad, im Winter kann es auch schon mal an den Gefrierpunkt gehen; soweit sollte der „Komfortbereich“ reichen, nicht der „Extrembereich“), Isomatte (den besten Komfort bieten selbstaufblasende Matten wie z.B. von Therm a Rest), ein kleines Kopfkissen, Taschenlampe (am besten eine Stirnlampe, sieht zwar seltsam aus, ist aber extrem praktisch), persönliche Toilettenartikel (inkl. Handtücher, Toilettenpapier und Feuchttüchern), Nähzeug und Handwaschmittel.

Aufbewahrung: Wir empfehlen eine Reisetasche. Optimal sind zwei kleinere Taschen, so dass Sie die Campingutensilien separat packen können und diese Tasche bei Hotelübernachtungen im Wagen lassen können. Außerdem ist ein etwa mittelgroßer Tagesrucksack unbedingt zu empfehlen.

Große Rucksäcke sind wegen der vielen Bänder nicht sehr gut in den Wagen zu verstauen, Koffer sind sehr sperrig. Hartschalenkoffer können wir daher gar nicht akzeptieren.

Bitte versuchen Sie, das Gewicht Ihres Gepäcks auf 15 kg zu beschränken (plus Handgepäck wie Kamera usw.).